



Laibacher Zeitung.

N^r. 104.

Donnerstag

den 28. December

1837.

W i e n.

Ihre k. k. Hoheit die durchlauchtigste Frau Erzherzogin Sophie, Gemahlinn Seiner kaiserlichen Hoheit des Erzherzogs Franz Carl, wurden am 18. d. Monats Abends von einem heftigen Fieberfroste befallen, worauf sich eine Gesichtsröthe bildete. Die darauf gefolgte Nacht war sehr unruhig, und das Fieber hielt den gestrigen Tag hindurch an. Die heutige Nacht war etwas ruhiger; der Rothlauf entwickelte sich immer mehr.

Wien den 20. December 1837.

Dr. Malfatti.
(W. 3.)

Den gestrigen Tag hindurch schritt bei Ihrer kaiserlichen Hoheit der durchlauchtigsten Frau Erzherzogin Sophie die Entwicklung des Rothlaufs über den ganzen Kopf vorwärts unter einem mäßigen anhaltenden Fieber und unter Verminderung des soporösen Zustandes. Abends aber trat eine stärkere Fieberverschlimmerung ein, welche bis in die späte Nacht andauerte, worauf dann einige Stunden erquickenden Schlafes folgten. In der Früh zeigte sich eine bedeutende Abnahme des Fiebers und im Ganzen nichts wesentlich verändert.

Wien den 22. December 1837.

Dr. Malfatti.
(W. 3.)

Am gestrigen Tage bemerkte man an Ihrer kaiserl. Hoheit der durchlauchtigsten Frau Erzherzogin Sophie keine andere Veränderung als eine Zunahme des Rothlaufes. Abends trat eine mäßige Verschlimmerung des Fiebers ein, und die Nacht

verlief ziemlich ruhig mit unterbrochenem Schläfe. Gegenwärtig scheint der Rothlauf seine höchste Ausbildung erreicht zu haben, was dem fünften Tage der Krankheit entspricht.

Wien den 23. December 1837, in der Früh.
Dr. Malfatti.

I l l y r i e n.

Das *Giornale del Lloyd Austriaco* schreibt aus Triest unterm 19. December: „während wir die Documente in Bezug auf die Strandung des Dampfschiffes „Lodovico Arciduca d'Austria“ erwarteten, kommt uns die unangenehme Nachricht zu, daß am 27. vorigen Monats, während das besagte Dampfschiff auf der zur Aufstellung sämtlicher Dampfsfahrzeuge von der Diesbehörde bestimmten Stelle (im Hafen von Constantinopel) vor Anker lag, am Morgen desselben Tages das österreichische Dampfboot „Maria Dorothea“ ankam, welches sich etwa 150 Schritte weit von dem „Lodovico“ aufstellte, als gegen 8 Uhr desselben Vormittags auch das französische Dampfboot „Leonidas“ dort anlangte, und, gleich nach Überschreitung der Seerails Spitze, auf den gemeinschaftlichen Ankerplatz zusteuerte, zwischen der Rechten des „Lodovico“ und dem Ufer des Seerails passirend, wo, kaum eingetroffen, es seine Maschine inne halten ließ, einige Minuten ruhig bleibend, und dann, anstatt in paralleler Richtung mit der hinter dem Lodovico aufgestellten „Marie Dorothea“ Anker zu werfen, zurückwich, und so wie es sich etwa zweihundert Schritte weit von dem Vordertheile des „Lodovico“ befand, mit der ganzen Kraft seiner Maschine darauf loeging. Der Capitän Zencovich, der sich am Bord seines Dampfbootes befand, ließ alsogleich die Ankerkette aufziehen, dem „Leonidas“ aus vollen Kräften zuzrufend, er möchte

die Maschine aufhalten lassen; allein sein Zurufen blieb fruchtlos, denn der »Leonidas« nahm mit aller Schnelligkeit den Anlauf, und mit der Rabbekleidung seiner linken Seite zertrümmerte er die Bramsegelstange, den Bogspriet und die Wüste des »Lodovico«; er beschrieb dann in seiner Bewegung einen Halbkreis, und legte sich in der Mitte des Canals vor Anker. Dieser Vorfall ergab sich bei schöner und heiterer Witterung, so wie bei vollkommen ruhiger See, in Gegenwart einer zahlreichen Menschenmenge, die meistens aus Seeleuten bestehend, dem Vorgange vom Ufer aus zusah. Indem uns der Capitän Zencovich mit seinem Schreiben vom 29. aus Constantinopel anzeigt, daß er bereits die betreffende Protestation in den gehörigen Formen eingelegt, gibt er uns gleichzeitig die angenehme Nachricht, daß er am 5. dieses Monats eine regelmäßige Fahrt zwischen Constantinopel, Smyrna und Syra werde mit dem »Lodovico« wieder vornehmen können. (St. B.)

Deutschland.

München, 12. December. Zwei Gerüchte im hiesigen Publikum erregen eine freudige Sensation, und, da sie ziemlich verbürgt sind, darf ich wohl wagen, sie Ihnen mitzuthellen. Es sollen nämlich im September künftigen Jahres die erste und zweite unserer Armeedivisionen zu einem Lustlager bei Regensburg zusammengezogen werden, eine Heeresübung, welche bekanntlich seit 1814, wo sie bei Nürnberg Statt hatte, unterblieb, wichtiger und für alle Stände des Reichs interessanter ist, daß, wie man sagt, zu gleicher Zeit mit dieser Heeresübung Se. Majestät unser allgeliebtester König geruhen werden, in Regensburg, dieser alten Hauptstadt Baierns unter den Agilolfingern, den feierlichen Act Allerhöchst ihrer Krönung vollziehen zu lassen. (Vrg. 3.)

Päpstliche Staaten.

Das Diario di Roma vom 12. December meldet: „In dem am vorigen Sonntag, den 10. d. M., Statt gefundenen Consistorium haben Se. Heiligkeit eine Allocution in Bezug auf die Deportation gehalten, welche der hochw. Erzbischof von Eßln, Clemens August Freiherr Droste zu Wischering, neuerlich erlitten hat.“

Nachrichten aus Ancona zufolge war daselbst am 5. d. M. Se. Eminenz der Cardinal Cesare Nembrini-Picconi-Gonzaga, Bischof von Ancona, mit Tode abgegangen. (St. B.)

Frankreich.

Nach einem Schreiben aus Ovan in Nord-

Afrika vom 21. November hatte General Bugeaud an seine Division unterm 9. eine Verordnung folgendes wesentlichen Inhalts erlassen: „Alle Corps in Afrika haben sich, theils damit die Lage der Soldaten gebessert werde, theils um zur Colonisation beizutragen, mit Ackerbau zu beschäftigen. Insbesondere aber hat dieß bei den Corps, welche beständig in Afrika zu bleiben bestimmt sind, bei den Zuaven und Spahis zu geschehen. Während die landwirthschaftlichen Arbeiten anderer Corps nur vorübergehend sind, werden jene für die Zukunft thätig seyn, Bäume, namentlich Maulbeer-, Feigen-, Oliven-, Aprikosenbäume &c. pflanzen, Brunnen graben, Wasserleitungen anlegen, Häuser bauen. Die Zuaven werden bei der Maison Carré bleibend angesiedelt. Bereits sind ihnen Ländereien zum Kartoffelbaue angewiesen, und es sollen ihnen, wie das Bedürfnis sich zeigt, weitere angewiesen werden. Die Spahis werden bei Meserghin ein Dorf bauen. Sie haben hier Gelegenheit zum Garten- und Getreidebau, zu Baumpflanzungen und zur Viehzucht.“

Horace Vernet ist zu Toulon wieder angelangt; er war fünf Tage in Constantine geblieben. Die Gemälde, welche der König bei ihm bestellt hat, sind: die Einnahme der Stadt und der Tod Damremonts.

(W. 3.)

Den neuesten Nachrichten aus Algier zu Folge, ist die Gesundheit des Marschalls Balle fortwährend sehr schwankend. — Die junge Löwin des Herzogs von Nemours, welche während der Fahrt auf der Seine in das Wasser fiel, wurde am Lande von Jägern aufgefunden, welche sicherlich nicht vermutheten, in der Normandie auf solches Wild zu stoßen. Da die Löwin sich ganz ruhig verhielt, näherten sich ihr die Hunde und sie spielte mit ihnen. Der Strick, den sie noch um den Hals trug, zeigte den Jägern, daß sie aus der Knechtschaft komme.

Marseille, 12. Dec. Ein hier eingetroffenes Schreiben eines höhern Officiers der Garnison von Constantine zeigt den gegenwärtigen Zustand dieser Stadt als sehr befriedigend. „Die Zahl der Einwohner, heißt es, beträgt jetzt gegen 10,000. Fast täglich kommen neue Flüchtlinge zurück; die Thätigkeit der Juden macht sich besonders bemerkbar. Die Communicationen mit Ghelma, Medscheg-Hammar, Nachmeja &c. sind leicht. Die Araber haben selbst mehrere Transporte übernommen, und sich dabei erboten, Geiseln zu stellen. Die mit mehreren Stämmen geschlossenen Verträge sind sehr vortheilhaft für uns. Es scheint, daß sich eine fast allgemeine Coalition bildet gegen den Bey (Ahmet.) Man sieht

hier sogar Araber, die jenseits der Gebirge in der Gegend von Biscara haufen, ankommen.“

(Allg. 3.)

Herr Horace Bernet ist mit den Studien und Zeichnungen, die ihm bei der Composition des ihm aufgetragenen Gemähltes dienen sollen, von Constantine in Paris wieder eingetroffen. (St. B.)

Der *Moniteur* meldet unterm 13. December: Se. Excellenz der Herr Graf Appony, Botschafter Seiner Majestät des Kaisers von Oesterreich, übergab dem König in besonderer Audienz ein Schreiben seines Souverains, in Antwort auf das Notifications-Schreiben über die Vermählung Ihrer königlichen Hoheit der Prinzessin Marie von Orleans mit Sr. königlichen Hoheit dem Prinzen Alexander von Würtemberg. (W. 3.)

Das *Journal des Debats* vom 16. erklärt die Nachricht, daß es Hubert gelungen sey, zu entweichen, für falsch, und versichert, er sey am 14. kurz vor Mitternacht in der Conciergerie angelangt. „Hier,“ fügt gedachtes *Journal* hinzu, „hat man in seinem Hutfutter den Plan seiner Höllemaschine, die Art der Ausführung und mehrere sehr wichtige Papiere gefunden. — Diese Maschine soll vor einiger Zeit dem General Bernard von zwei Mechanikern aus Birmingham als Kriegsmaschine vorgezeigt, auch soll sie dem Don Carlos angeboten worden seyn. Die beiden englischen Mechaniker sind verhaftet. Die Maschine sollte auf dem Platz des Palais Bourbon (dem Sitz der Deputirtenkammer) aufgestellt werden. Man versichert, daß die Regierung, die seit langer Zeit Huberts Schritte beobachtete, sich bereits im Besitz von genauen und umständlichen Aufschlüssen über die ganze Sache befindet.“

(St. B.)

S p a n i e n.

Madrid, 7. Dec. Das neue Ministerium scheint bis zur Ankunft Cordoba's und Lorenzo's verschoben werden zu sollen. Die neuen Wahlen von Madrid werden morgen beginnen. Alles läßt glauben, daß sie auf Gemäßigte fallen werden. — General Narvaez soll sich morgen nach Jaca begeben, um endlich die Reserve-Armee zu organisiren, was um so dringender ist, als von den 91 Bataillonen und 25 Escadronen, welche die spanische Armee zählt, nicht über Einen Mann verfügt werden kann, um Valencia, die Mancha und Estremadura zu beschützen.

(Allg. 3.)

Bayonne, 9. Dec. Vorgestern ward auf den öffentlichen Spaziergängen von Saragossa die Aufmerksamkeit sehr erregt durch die Anwesenheit des

Herzogs von Rivas und Alcalá Gallano's, welche sich nach Madrid zurückbegeben, wohin sich bereits auf anderm Wege Isuriz, Cordoba, der Herzog von Osuna, Graf Lorenzo &c. gewandt haben. (Prg. 3.)

Bayonne, 10. Dec. Nach Briefen aus Pamplona vom 7. bezweckte die Bewegung Espartero's, ein über Jaca und Saragossa kommendes Convoi zu schützen. Der Oberbefehlshaber rückte mit 12 Bataillonen auf Logrono vor, während er Buerens mit 10 Bataillonen in Viana ließ. Der Brigadier Firmin Triarte hielt mit 10 Bataillonen den Rayon von Balmaseda nach Medina besetzt. Er stand in Beobachtung, um den Bewegungen zu folgen, welche die Carlisten etwa gegen den obern Ebro versuchen möchten. — Das durch furchtbare Contributionen ausgefaugte Santander erhielt Befehl, der Division Triarte 50.000 Rationen, 14.000 Paar Schuhe und eine bedeutende Summe Geldes zum Sold zu schicken.

Bayonne, 12. Dec. Don Carlos hat Gomez nach Amurrio kommen lassen; man glaubt, er wolle ihm anbieten, ihn bei der bevorstehenden Expedition über den Ebro zu begleiten, und ihm selbst das Commando übertragen. Don Carlos soll im Sinn haben, sein Hauptquartier zu Villafranca in Guipuscoa zu nehmen.

(Allg. 3.)

Man liest im *Phare de Bayonne*: Wir erhalten die Nachricht, daß der Conseils-Präsident, Hr. Bardaji, am 2. December Abends die nachfolgende ministerielle Combination der Königin vorlegte: Für die auswärtigen Angelegenheiten und die Conseils-Präsidentschaft, Hr. Bardaji; für den Krieg, Hr. Sans; für die Finanzen, Hr. Santillan; für die Justiz, Hr. Navarrieta; für das Innere, der Marquis v. Torrenejia; für die Marine, Hr. Ulloa. Am folgenden Tage war diese Combination von der Königin noch nicht genehmigt.

(W. 3.)

Dem (unter Hrn. Joffre's Leitung stehenden) Courier de Bordeaux vom 13. d. M. zufolge, soll sich seit einigen Tagen ein von Hrn. Bardaji abgeschickter Commissär in Bayonne befinden, welcher Vollmachten habe, mit den Deputationen der baletischen Provinzen Unterhandlungen auf Anerkennung ihrer Fueros anzuknüpfen, falls sie versprechen, ihre Interessen von denen des Don Carlos zu trennen.

Briefe aus San Sebastian melden, daß sich die englische Legion daselbst am 4. December aufgelöst habe. General O'Connell hatte an General O'Donnell, Commandanten in der Provinz Guipuscoa, geschrieben, und ihm erklärt, daß er den zwischen der Legion und der Madrider Regierung abgeschlossenen Contract vom obgedachten Tage an als erloschen

betrachte, und gedachte Regierung sonach auf keine weitere Cooperation der Legion mehr rechnen dürfe.

(St. B.)

Portugal.

Englische Blätter schreiben aus Lissabon vom 5. December: Die Regierung ist vornehmlich mit Entwerfung finanzieller Pläne, um den geleerten Staatsschatz zu füllen, beschäftigt. Die Cortes haben den Antrag des Finanz-Ministers über die Ablösung der Erbzinse angenommen, obwohl diese Operation schwerlich die gehoffte Summe (1600 Contos) abwerfen wird. — An Bord des englischen Dampfschiffes Schiestain sind Waaren, im Betrag von 1200 Pfund, welche ein Passagier einschwärzen wollte, von den portugiesischen Mauthbeamten weggenommen worden.

(W. Z.)

Großbritannien.

Der Colonial-Minister, Lord Glenelg, hat auf ein Gesuch des Vereins zur Abschaffung der Sklaverei um Aufhebung oder Abkürzung der Lehrzeit der Neger auf den westindischen Inseln geantwortet, diesem Wunsche könne nicht entsprochen werden, indem dadurch nur der völligen Freilassung der Neger, die am 1. August 1840 erfolgen wird, Hindernisse in den Weg gelegt würden.

Ein Engländer, Namens Suggett, Capitän eines Schooners, der im verflohenen September zu Jacksonville in Florida vor Anker lag, hatte sich etwas unbesonnen über seine Ansichten gegen die Sklaverei zu einem Amerikaner geäußert, der seine Äußerungen weiter erzählte. In Folge davon lauereten in der Nacht vom 23. September drei Männer in einem Hinterhalt auf den Capitän, überfielen ihn, zogen ihm die Kleider aus und schwärzten ihn über und über. Darauf boten sie ihn öffentlich als Sklaven feil; als aber der Käufer mit ihm auf dem Wege nach dem Staat Georgia war, gelang es jenem glücklicherweise, zu entkommen; er ist aber noch nicht wieder auf seinem Schooner angelangt, der, bei Abgange der letzten Nachrichten von Nordamerika, noch in Jacksonville lag.

(St. B.)

Nachrichten von Sierra Leone zufolge hatte das gelbe Fieber, welches in diesem Jahre besonders heftig wüthete, und die Hälfte der dortigen europäischen Bevölkerung weggraffte, vor dem 27. Sept. aufgehört. In den Besitzungen von Gambia raffte die Seuche sogar zwei Drittel der Europäer weg. (All. Z.)

R u s s l a n d.

Petersburg, den 6. Dec. Über den Aufenthalt der kaiserl. Familie in Moskau haben wir die erfreulichsten Nachrichten. Ihre Majestäten, so wie die jungen Großfürsten und Großfürstinnen, besuchen täglich die öffentlichen Anstalten der alten Residenz, und werden überall von der Ehrfurcht und Liebe der Einwohner begrüßt.

(B. v. L.)

Osmanisches Reich.

Constantinopel, 6. Dec. Der Eintritt des Fastenmonats Ramasan am 29. November hat die gewöhnliche Stockung in den Geschäften zur Folge. Der Sultan begibt sich beinahe täglich gegen 1 Uhr Nachmittags, theils zu Wagen über die Brücke, theils zu Schiffe, und meistens in Begleitung der Prinzen, nach Constantinopel, wo er in der Moschee Sultan Bajasids, zuweilen auch in der Sultan Ahmeds, das Gebet zu verrichten pflegt.

Die neueste Nummer der türkischen Staatszeitung vom 5. Ramasan 1253 (3. December 1837) enthält außer einem Artikel über die Bestätigung des neuen Dey von Tunis, Ahmed Bey, von Seite Sr. Hoheit, nichts Bemerkenswerthes.

Der öffentliche Gesundheitszustand ist fortwährend sehr befriedigend.

(St. B.)

A m e r i k a.

Wie es scheint, war die erste, in amerikanischen Blättern gegebene Nachricht über den Untergang des Dampfbootes „Mammouth“ sehr übertrieben. Einige neuere Berichte geben die Zahl der umgekommenen Indianer nur auf 24 bis 30 an.

(Prg. Z.)

Theater - Nachricht.

Samstag den 30. December 1837 wird zum Vortheil des Schauspielers, Joseph Sauermann, zum ersten Male aufgeführt:

Felix, der Pariser - Augenichts,
oder

der Straßensjunge von Paris.

Original-Lustspiel in 4 Acten, für das k. k. Hofburgtheater bearbeitet von Doctor Töpfer.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1837.													Wasserstand am Vege- nachst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal							
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr				
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.							
Dec.	20.	27	5,4	27	4,2	27	3,0	51	—	2	—	—	3	schön	schön	heiter	—	1	8	6
	21.	27	0,3	27	0,0	27	2,0	—	5	—	5	—	3	Regen	Regen	trüb	—	1	8	6
	22.	27	7,0	27	8,2	27	8,8	2	—	1	—	2	—	heiter	wolfig	heiter	—	0	0	0
	23.	27	8,1	27	8,0	27	6,9	3	—	0	—	0	—	wolfig	wolfig	trüb	—	0	4	0
	24.	27	5,9	27	6,2	27	6,1	0	—	2	—	3	—	schön	heiter	wolfig	—	0	7	6
	25.	27	6,6	27	6,2	27	5,1	—	1	—	5	—	5	aehl.	wolfig	trüb	—	0	9	0
	26.	27	4,5	27	5,0	27	5,0	—	2	—	6	—	2	f. heiter	f. heiter	f. heiter	—	0	9	0

Getreid-Durchschnitts-Preise in Laibach am 23. December 1837.

Ein Wien. Megen	Weizen	fl.	49	fr.
—	—	Kukuruz	—	—
—	—	Halbfrucht	—	—
—	—	Korn	1	56
—	—	Gerste	—	—
—	—	Hirse	1	57
—	—	Heiden	1	52
—	—	Hafer	1	7

K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 23. December 1837:

35. 23. 61. 81. 53.

Die nächste Ziehung wird am 3. Jänner 1838 in Triest gehalten werden.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 20. December 1837.
Hr. Maximilian Jentl, bürgl. Schneidermeister,

alt 83 Jahre, in der Capuziner-Vorstadt Nr. 37, an Altersschwäche. — Dem Georg Hafner, Tagelöhner, seine Tochter Lucia, alt 9 Tage, in der Stadt Nr. 14, an Fraisen.

Den 21. Raimund Zweck, gewesener Schreiber, alt 50 Jahre, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 129, am Nervenschlag, und wurde gerichtlich beschaut. — Dem Herrn Baron Moriz v. Laufferer, k. k. Subernal-Concipist, sein Sohn Otto, alt 17 Monate, in der Stadt Nr. 224, am Scharlachfieber.

Den 24. Dem Hrn. Jacob Jerneih, Advocaten-Schreiber, sein Sohn Jacob, alt 5 1/2 Jahr, in der Stadt Nr. 123, an der allgem. Wassersucht. — Johann N., Findelkind, alt 8 Tage, im Civ. Spital Nr. 1, am Kinnbackenkrampf.

Im k. k. Militär-Spital.

Den 22. December. Paul Raigel, Gemeiner vom Prinz Hohenthohe Inf. Regimente Nr. 17, an der Abzehrung.

Verzeichniß

der wohlthätigen Neujahrs-Gratulanten, welche zum Besten des hiesigen Armen-Institutes Wunsch-Erlaßbillette für das Jahr 1838 gelöst haben:

(Fortsetzung.)

315	Herr Johann Kovatschitsch	fürstbischöfliche Ca-	327	Herr Valentin Pretner,	St. H. G.
316	„ Michael Pototschnik	pläne.	328	„ Andreas Mallner.	
317	„ Andreas Metetz,	Seminars-Vicedirector	329	„ Hauptmann Rechnungsführer Schellenberg,	sammt Familie.
318	„ Philipp Kastlitz,	k. k. Hauptzollamts-	330	„ Dr. Andreas Napreth sammt Gemahlinn.	
319	„ M. Kastlitz,	Wagmeister, sammt Familie.	331	„ Anton Philipp Edler v. Neza,	k. k. Kreis-
320	„ Leopold Frörentsch.	Scriptor.	332	„ Johann Accerboni,	k. k. erster Waarenbe-
321	„ Paul Closon,	Weltpriester.	333	„ Carl Hueber,	k. k. Magazins-Verwalter,
322	„ Carl Bernard Kogl,	k. k. jub. Gubernial-	334	„ Johann Ev. Verne,	Assistent der chirurgi-
323	„ Anton Jugovih,	k. k. erster Kreiscommissär	335	„ Frau v. Höffern sammt Familie.	zu Villach.
324	„ Ludwig Freih. v. Lazarini,	sammt Familie.	336	Herr Johann Burger,	Bezirksrichter in Egg ob
325	„ Heinrich Kob,	k. k. Cameral-Gefällenwach-			Podpettsch.
326	„ Inspector zu Neustadt,	sammt Frau.			

337	Herr Feschenagg und Frau.
338	" Domherr Mocha.
339	Der Frau Ursulinerinnen- Convent zu Laß.
340	Herr Joh. Vogarschnig s. Familie in Neumarckt.
341	" Johann Arko,
342	" Carl Dehsmann,
343	" Johann Dollnizhar,
344	" Raimund v. Garzarolli,
345	" Albert Favornegg von Altenfels,
346	" Leonhard Kofutar,
347	Ein Ungenannter,
348	Herr Adolph Dehl,
349	" Tankred Raich,
350	" Guido Sax,
351	" Carl Scherak,
352	" Alois Schifferer,
353	" Johann Skabiz,
354	" Joseph Bhisman,
355	" Ferdinand Zörer,
356	" Joseph Aichholzer sammt Frau.
357	" Florian Niedl, Vice- Staatsbuchhalter.
358	Frau Hof. v. Azula, Sub- Secr. = Witwe in Gräg.
359	Herr Ludwig Ritter v. Azula sammt Gemahlinn.
360	" Franz Kuschin, k. k. Staatsbuchhaltungs- Rechnungs Rath, mit Familie.
361	" Paulin Andreas, Rechn. Dffic., sammt Frau.
362	" Bachmann Alois sammt Frau in Prem.
363	" Alois Regus, k. k. Rech. Dff. sammt Gattinn.
364	" Johann Merche sammt Familie.
365	" Subernal. Protocollsdirector Pradatsch.
366	" Graf Albert Deym.
367	" Vincenz Belasti sammt Gattinn.
368	" Joseph Mestroni sammt Gattinn.
369	" Andreas Stibel.
370	" Eduard Engler sammt Frau.
371	" Novac Joseph, k. k. Provinzial-, Cameral- und Kriegszahlamts- Controllor, sammt Familie.
372	" Ischerno Thomas, k. k. Prov. Cameral- und Kriegszahlamts- Cassier, sammt Frau.
373	" Homann Matthäus, k. k. Credits- Liquidator, sammt Frau.

Hörer der Philosophie.

374	Herr Mohnig Anton, k. k. Prov. Cameral- und Kriegszahlamts- Dffizier.
375	" Findeis Matthäus, k. k. Prov. Cameral- und Kriegszahlamts- Dffizier, sammt Frau.
376	" Saverl Simon sammt Frau.
377	" Hauptmann Fischer Edler v Wildensee mit Familie.
378	" Dr. Lindner und Gattinn.
379	Frau Cajetane v. Röder, Plazhauptmanns- Witwe, sammt Familie.
380	Herr Johann Rautner.
381	Frau Seraphine Rautner.
382	Herr Johann Suppaneg, Landrechtsbeamte.
383	" Franz Dimig, P. Staatsbuchhaltungs- Rechnungs Rath, sammt Familie.
384	" Joh. Kopecky, Pfarrer zu Sittich.
385	" Val. Pleiweiß sammt Frau und Söhne zu Krainburg.
386	" Dr. Joh. Pleiweiß, sammt Gemahlinn Wien.
387	" Valentin Pleiweiß, Handelsmann in Wien.
388	" Franz Kav. Souvan, sammt Frau.
389	" Carl Souvan.
390	" Jof. Souvan, Gültens- Inhaber zu Latschna bei Neustadt.
391	" Gustav Heimann und Frau.
392	" Joseph Sassenberg sammt Familie.
393	" Joh. Cv. Verko, k. k. Steuereinehmer zu Idria.
394	" Dolcher sammt Familie.
395	" Anton Mar. Kastner sammt Schwester.
396	" Michael Payersteiner.
397	" Franz Pleiweiß, Staatsfarccooperator zu Triest.
398	" Stengl, k. k. Oberlieutenant im 17ten Li- nien- Infanterie- Regiment.
399	" Rukos Joseph, R. D., sammt Gattinn.
400	" Joseph Edler v. Freidang.
401	" Valentin Zedlar sammt Gattinn.
402	" Frau Maria Gollmayer.

Bei Ernst Josias Journier in Znaim

ist neu erschienen, und bei Ignaz Alois Edl. v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, zu haben:

Der Arzt als Sanitäts-Beamter,

oder

Anleitung

zum Geschäftsstyl und zur Geschäftsführung nach dem gegenwärtigen Standpuncte der Physikat in dem östereichischen Kaiserstaate für angehende Kreis-, Bezirks-, Stadt- und Landphysiker, dann Kreis- und herrschaftlich bestellte Wundärzte, von

D. B. N. Kratky,

k. k. Kreisphysikus zu Znaim in Mähren, und correspondirendes Mitglied der k. k. mährisch-schlesischen Gesellschaft des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde.

8. Znaim 1837, broschirt 36 kr. C. M.

(3. Intell.-Blatt Nr. 155 d. 28. December 1837.)